

Ein Jahr Aufschub für die Schachspieler

Die ehrwürdige Wandelhalle gehört der Gemeinde Bad Wiessee nicht mehr. Trotzdem wird auch heuer die Offene Internationale Bayerische Schachmeisterschaft dort ausgetragen. Auch für 2016 geben die neuen Eigentümer grünes Licht. Danach ist Schluss.

VON CHRISTINA JACHERT-MAIER

Bad Wiessee – Jahr um Jahr geben sich die Größen des Schachs in Bad Wiessee die Ehre. Denn dort passt einfach alles. Die Wandelhalle ist der perfekte Austragungsort für die Schachmeisterschaft. Und in Bad Wiessee sind viele Zimmer zu haben. Spieler und Zuschauer können zu Fuß vom Hotel oder der Pension zum Wettbewerb gehen, was sehr geschätzt wird. Vom 31. Oktober bis 8. November findet der Wettbewerb heuer statt, 474 Teilnehmer sind angemeldet. Es ist die 19. Meisterschaft, und eigentlich ist alles wie immer. Aber hinter den Kulissen hat sich etwas Entscheidendes geändert.

Wie berichtet, hat die Sports Medicine Excellence Group den Kaufvertrag für die denkmalgeschützte Halle schon unterzeichnet. Auf dem Gelände ist Großes geplant. Neben der Wandelhalle entsteht ein Luxushotel mit 65 Zimmern, das zu einem neuen medizinischen Zentrum auf dem Jodbad-Gelände gehört. Es ist ganz auf Patienten zugeschnitten, die Probleme mit dem Bewegungsapparat haben. In der Wandelhalle soll die Gastronomie ihren Platz finden. „Die Pläne sind noch nicht ausgereift“, sagt Bürgermeister Peter Höß (Wiesseeer Block). Aber wie sie im Detail auch aussehen mögen: Die Halle wird nach dem Einbau der Gastronomie nicht mehr genug Freifläche haben, um all die Schachspieler mit ihren Brettern unterzubringen.

Die Nachricht vom Verkauf der Halle hatte bei Tur-



Die Wandelhalle ist traditionsreicher Austragungsort des Schachturniers. Ab 2017 steht sie nicht mehr zur Verfügung.

FOTO: ARCHIV PLETTENBERG

nierleiter Horst Leckner und Peter Rie von der Tegernseer Tal Tourismus GmbH (TTT) die Alarmglocken schrillen lassen. Schließlich war damit zu rechnen, dass die Schachmeisterschaft 2015 auch die letzte in der Wandelhalle sein würde. Doch Höß hat jetzt nach einem Gespräch mit den Investoren Entwarnung gegeben: Die Halle steht auch 2016 für die Meisterschaft zur Verfügung. „Aber dann zum letzten Mal“, sagt Höß.

Für Leckner ist das trotzdem eine gute Nachricht: Das



Im Bräumannhof wird der Schachnachwuchs am Brett trainiert.

FOTO: ANDREAS LEDER

Jubiläumsturnier, das 20., kann noch einmal am Traditionsort stattfinden. Und die TTT, die als Ausrichter fungiert, hat gemeinsam mit dem Schachclub bis 2017 Zeit, eine neue Heimat für die Schachmeisterschaft zu finden. Das will sie. Das Turnier ist nicht nur aus sportlicher Sicht ein herausragendes Ereignis. Rie hat die Wertschöpfung errechnet. Im Jahr 2013 waren es etwa 450 000 Euro, die mit Übernachtungen und allem Drumherum fürs Tal zusammenkamen. Und das

im November, wo Flaute herrscht. „Der Wirtschaftsfaktor ist enorm“, sagt Rie.

Einen Ersatz für die Wandelhalle zu finden, wird sehr schwer sein. Eigentlich wäre nur die Bachmair-Weißach-Arena groß genug. „Aber die ist für uns nicht finanzierbar“, sagt Leckner. Er habe sich von Eigentümer Korbinian Kohler ein Angebot machen lassen, berichtet er. Demnach kostete die Arena 10 000 Euro pro Tag, Technik und Bestuhlung noch nicht mitgerechnet. „Das ist für uns nicht darstellbar.“

Die TTT strecke bereits ihre Fühler in alle Richtungen aus, versichert Rie. Ziel sei es, das Turnier am Tegernsee zu halten. Wiessee sei wegen der guten Zusammenarbeit mit den Vermietern ideal. Dank der Kooperation sei es kein Problem, alljährlich rund 20 Spitzenspieler zu gewinnen. Deren Teilnahme macht das Turnier für alle Spieler attraktiv. Darum nächtigen die Großmeister kostenlos – und deren Gewinn ist vor allem ein Urlaub am Tegernsee.

Domizil für den Nachwuchs gesichert – zumindest vorerst

Für die großen Turniere brauchen die Schachspieler eine neue Heimat. Das **Domizil für den Nachwuchs** ist unterdessen vorerst **gesichert**. Wie berichtet, stellt die **Hannelore-und-Lothar-Rehme-Stiftung** seit Dezember 2014 Räume im **Waakirchner Bräumannhof** für den Verein Schulschach zur Verfügung. Der Verein muss lediglich **für die Nebenkosten** in Höhe von 500 Euro pro Monat aufkommen. **6000 Euro im Jahr**, das ist für den Verein gerade noch zu stemmen. „Aber schon **ein Kraftakt**“, wie der

Vize-Vorsitzende Horst Leckner sagt. Der Hof sei aber ideal, auch wegen der Ruhe. Die **Wiesseeerin Hannelore Rehme**, Witwe des erfolgreichen Tourismus-Unternehmers Lothar Rehme, hat den denkmalgeschützten Bräumannhof vor zweieinhalb Jahren gekauft. Bis dahin hatte dort das Inneneinrichtung-Atelier Nowack seinen Sitz. In den **früheren Atelierräumen** üben jetzt die Denksportler. Etwa **110 Kinder** nehmen an den Förderkursen des Vereins Schulschach teil. Zudem trainiert der **Nachwuchs des**

Schachclubs Tegernsee, dessen Vorsitzender Leckner ist, im Bräumannhof. Inzwischen sind dort rund 50 Schachbretter vorhanden.

Vor dem Umzug in den Bräumannhof hatten die Schachkinder ihr Zuhause im oberen Stockwerk des gemeindlichen Gasthofs Zur Post in Bad Wiessee. Dort war **nach der Schließung des Haus des Gastes kein Platz** mehr für sie: Die Gemeinde hat den **Leseaal und die Bücherei** in den Räumen des Gasthofs untergebracht. jm